

Diversität, Leistung und Inklusion – eine Einführung in den Themenschwerpunkt

Martin Heinrich¹ & Gabriele Klewin^{1,*}

¹ *Universität Bielefeld, Wissenschaftliche Einrichtung Oberstufen-Kolleg*

* *Kontakt: Universitätsstr. 23, 33615 Bielefeld
gabriele.klewin@uni-bielefeld.de*

Zusammenfassung: Im vorliegenden Beitrag wird aufgezeigt, dass die Phänomene Diversität, Leistung und Inklusion seit der Gründung des Oberstufen-Kollegs zentrale Topoi für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit der Versuchsschule darstellen. Auch wenn sich die Terminologie in den letzten Jahrzehnten gewandelt hat, so hält die Beschäftigung mit diesen Phänomenen an. Die im Jahrbuch enthaltenen Beiträge werden entsprechend vor diesem Hintergrund mit Blick auf die Entwicklungen der Versuchsschule und ihrer Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg kommentiert.

Schlagwörter: Diversität, Leistung, Inklusion, Oberstufe, Versuchsschule

English Information

Title: Diversity, Achievement, and Inclusion – an Introduction to the Focus Topic

Abstract: This introduction shows that the phenomena of diversity, achievement and inclusion have been focal topoi for the research and developmental work of the experimental school Oberstufen-Kolleg since its foundation. Although the terminology has changed during the last decades, the preoccupation with these phenomena continues. Against this background, the contributions of this yearbook are commented with regard to the developments of the experimental school and its action research department.

Keywords: diversity, achievement, inclusion, upper secondary school, experimental school



1. Diversität, Leistung und Inklusion an der Versuchsschule Oberstufen-Kolleg

Der pädagogisch ausdifferenzierte Umgang mit Diversität, Leistung und Inklusion sowie auch die Verhältnisbestimmung zwischen diesen drei Anforderungen bzw. Herausforderungen, sind seit über 40 Jahren ein zentrales Thema an der Versuchsschule Oberstufen-Kolleg (vgl. Jung-Paarmann, 2014). Auch wenn die Terminologie sich über die Jahre verändert hat, d.h., man etwa vor 30 Jahren mit dem Diversitätsbegriff wahrscheinlich eher ökologische Fragen verbunden und vor 40 Jahren mit dem Terminus Inklusion eine Rückfrage an den Bielefelder Soziologen Luhmann assoziiert hätte, so stellen doch die pädagogischen Herausforderungen des Umgangs mit einer heterogenen Kollegiat*innenschaft, Überlegungen zum Bildungsaufstieg und zur Bildungsgerechtigkeit lange bekannte Themen dar.

Der im nächsten Jahr zum Universitätsjubiläum erscheinende, von Ellen Thormann herausgegebene Bildband (vgl. Thormann, 2019/i.Vorb.) dokumentiert, dass es bereits in den ersten Jahren nach der Gründung des Oberstufen-Kollegs zur bildungspolitischen Konfrontation kam. Eine Neuregelung der Prüfungsordnungen, d.h. die formalisierte Form der Leistungsüberprüfung, löste diese starken Proteste aus (vgl. Jung-Paarmann, 2014, S. 216–256). Bereits damals ging es auch um differenzierte Formen der Leistungserbringung, wie sie heute erneut und unter anderen Vorzeichen – wie etwa dem Zentralabitur – mit Blick auf die Begriffe Diversität und Inklusion diskutiert werden.

Wir denken daher, dass die Trias der Begriffe „Diversität, Leistung und Inklusion“ einen Phänomenbereich markiert, der sich als Themenschwerpunkt für das erste Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg besonders eignet,¹ da hiermit auf einen Kern der pädagogischen Arbeit an der nordrhein-westfälischen Versuchsschule rekurriert wird.

Die unterschiedlichen Beiträge aus dem Oberstufen-Kolleg dokumentieren sehr anschaulich, dass die damals gesetzten Themenschwerpunkte der pädagogischen Auseinandersetzung immer noch die Lehrerforscher*innen und die Mitarbeiter*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung umtreiben und wir hierzu aktuelle Forschungs- und Entwicklungsbeiträge leisten können.

Im Jahrbuch soll die Vielfalt der Arbeit der Wissenschaftlichen Einrichtung und des Kollegiums der Versuchsschule dokumentiert werden, so dass es nicht nur Einblicke in die Forschungs- und Entwicklungsprojekte gibt, sondern auch in darüber hinausgehende wissenschaftliche, aber auch praktische Aktivitäten. Dies zeigt sich in den Texten, die teils stärker forschungsorientiert sind, teils sich eher auf der konzeptionellen Ebene bewegen oder auch besondere Erfahrungen dokumentieren.

Der Einstieg in den Themenschwerpunkt erfolgt über eine fallrekonstruktive Arbeit von *Martin Heinrich*, *Monika Palowski* und *Christine Schumacher*. Innerhalb dieses Beitrags wird versucht, allgemeinpolitische Rahmenbedingungen, wie die Bildungsstandards und die damit verbundene Kompetenzorientierung, dahingehend zu untersuchen, welche Konsequenzen diese sowohl für die einzelnen Subjekte als auch für die Beratungstätigkeit der Lehrenden haben, die mit den unterschiedlichen Subjektivierungsformen der Kollegiat*innenschaft umgehen müssen. Während in diesem Beitrag vermittelt über die Interviewsequenzen dezidiert die Perspektive der Schüler*innen im Vordergrund steht, kommen im zweiten Beitrag von *Wiebke Fiedler-Ebke* zur Leistungsbeurteilung in der Eingangsphase der Oberstufe die Lehrenden zu Wort. Im Anschluss an Helsper (2008) wird dabei insbesondere schulkulturtheoretisch auf die Dimensionen des Realen, des Imaginären, aber auch des Symbolischen abgehoben – hier zeigen sich be-

¹ Vgl. zu den unterschiedlichen Funktionen dieses neu gegründeten Periodikums siehe ausführlich den Forschungs- und Entwicklungsplan im zweiten Teil dieses Bandes.

merkenswerte Differenzen zwischen diesen Ebenen. Die darin zum Ausdruck kommende Schulkultur wird im dritten Beitrag schließlich noch einmal mit Blick auf das dieser Schulkultur inhärente Schulklima bezogen. In dem Beitrag von *Udo Kuhnen* und *Monika Palowski* werden quantitative Datensätze unterschiedlicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Versuchsschule miteinander kombiniert. Beim Thema Schulklima erfolgte so eine Kooperation zwischen einem früheren Projekt zum Übergang von der Schule zur Universität (vgl. Asdonk, Kuhnen & Bornkessel, 2013; Bornkessel, 2015; Bornkessel & Asdonk, 2011) und den laufenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten „Bildungsbiografische Grenzgänge zwischen Abschluss und Abbruch. Bildungsrisiken und Bildungserfolge in der Sekundarstufe II“ (vgl. Palowski, Schumacher, Schöbel & Tassler, 2014) und der „Verlaufs- und Absolventenstudie am Oberstufen-Kolleg/VAmOS“ (vgl. Brondies, Hahn, Kemper, Kuhnen, Olejnik, Sagasser & Volkwein, 2017).² Auf diese Art und Weise konnte auch auf eine Kritik der externen Evaluator*innen der Wissenschaftlichen Einrichtung reagiert werden, die deutlich empfohlen hatten, doch intensiver mit der Verschränkung vorhandener Datensätze zu arbeiten.³

Im darauffolgenden Teil dokumentieren wir Konzepte und Impulse aus der Versuchsschule, die sich schwerpunktmäßig mit den Thematiken von Inklusion und Diversität auseinandersetzen. Neben den Empfehlungen zu einem Inklusionskonzept an der Versuchsschule (*Anika Lübeck, Ramona Lau, Ingrid Rath-Arnold, Nicola Schultz & Martina Wäcken*), innerhalb dessen die ganze Breite des Spektrums von Inklusionsphänomenen in der Oberstufe eröffnet wird, steht die Kooperation des Oberstufen-Kollegs mit einem BMBF-Verbundprojekt mit den Universitäten Hannover und Frankfurt am Main zur Fortbildung von Lehrkräften für eine inklusive Schule (*Michael Urban, Jonas Becker, Rolf Werning, Jessica M. Löser, Ann-Kathrin Arndt & Martin Heinrich*). Innerhalb dieses Projektes WIRD das Zusammenspiel von Leistungsforderungen und Inklusionsanspruch anhand von empirischen Schulfallstudien gemeinsam kooperativ erarbeitet, um für die so genannte „Dritte Phase der Lehrerbildung“, die Lehrerfortbildung; Materialien und evaluierte Fortbildungskonzepte zu entwickeln.

Mit Blick auf Fragen der Diversität von besonderer Bedeutung ist die Arbeit mit Schüler*innen mit Fluchterfahrung. In einem darauf ausgerichteten Beitrag werden die Konzeptionen dargestellt, die derzeit am Oberstufen-Kolleg entwickelt werden, um Schüler*innen, die zugewandert sind, zum Abitur oder zur Fachhochschulreife zu führen (*Birgit Guschker, Michaele Geweke, Christina Hartner, Sonja Kirmes, Maria Mateo i Ferrer & Johanna Otto*). Das Engagement von Kollegiaten mit Fluchterfahrung dokumentieren diese in einem eigenen Beitrag (*Mudhaffar Ali, Leshker Berho, Amjad Bosata, Sarmad Malla Ali*) gemeinsam mit ihrer Lehrerin (*Maria Mateo i Ferrer*). Sie stellen dar, wie die konkrete Arbeit mit dem Thema Flucht in Hinblick auf Empowerment aussehen kann.

Den Abschluss bildet ein Beitrag, in dem versucht wird, den Spagat zwischen ökonomischer Effizienz und Effektivität einerseits und pädagogischer Effizienz und Effektivität andererseits produktiv miteinander zu vermitteln (*Johanna Otto & Martin Heinrich*). Denn auch dies ist Bestandteil eines Jahresberichts, da sich eine Versuchsschule und deren Wissenschaftliche Einrichtung, die für ihre Arbeit besondere Ressourcen erhalten, auch in besonderer Art und Weise legitimieren sollten – und wie wir hier zeigen konnten: auch können!

² Ein Überblick zu den derzeit laufenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten an der Versuchsschule Oberstufen-Kolleg findet sich im Forschungs- und Entwicklungsplan im zweiten Teil dieses Bandes.

³ Zur externen Evaluation der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg im Jahr 2016 vgl. ebenfalls ausführlich den Forschungs- und Entwicklungsplan im zweiten Teil dieses Bandes.

Literatur und Internetquelle

- Asdonk, J., Kuhnen, S.U., & Bornkessel, P. (Hrsg.). (2013). *Von der Schule zur Hochschule. Analysen, Konzeptionen und Gestaltungsperspektiven des Übergangs*. Münster: Waxmann.
- Bornkessel, P. (2015). *Studium oder Berufsausbildung? Zur Bedeutung leistungs(un)abhängiger Herkunftseffekte für die Bildungsentscheidung von Abiturientinnen und Abiturienten*. Münster: Waxmann.
- Bornkessel, P., & Asdonk, J. (Hrsg.). (2011). *Der Übergang Schule – Hochschule. Zur Bedeutung sozialer, persönlicher und institutioneller Faktoren am Ende der Sekundarstufe II*. Wiesbaden: VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-94016-8>
- Brondies, J., Hahn, S., Kemper, A., Kuhnen, S.U., Olejnik, A., Sagasser, H., & Volkwein, K. (2017). *Abschlussbericht der Verlaufs- und Absolventenstudie am Oberstufen-Kolleg (VAmOS) für den Zeitraum 2014 bis 2017*. Bielefeld: unveröffentlichtes Manuskript.
- Helsper, W. (2008). Schulkulturen – die Schule als symbolische Sinnordnung. *Zeitschrift für Pädagogik*, 54 (1), 63–80.
- Jung-Paarmann, H. (2014). *Reformpädagogik in der Praxis, Geschichte des Bielefelder Oberstufen-Kollegs 1969 bis 2005*. 2 Bde. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Palowski, M., Schumacher, C., Schöbel, R., & Tassler, A. (2014). Bildungsbiografische Grenzgänge zwischen Abbruch und Abschluss. Bildungsrisiken und Bildungserfolge in der Sekundarstufe II. In S. Hahn, M. Heinrich & G. Klewin (Hrsg.), *Forschung und Entwicklung am Oberstufen-Kolleg. Rückblick – Bestandsaufnahme – Ausblick* (Schriftenreihe Forschungspraxis Praxisforschung, Bd. 1) (S. 143–170). Münster: MV.
- Thormann, E. (Hrsg.). (2019/i.Vorb.). *Rettet das OS – ein „widerständig-trotziges“ Kunstprojekt aus den späten 70er Jahren*. Vorauss. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Beitragsinformationen

Zitationshinweis:

Heinrich, M., & Klewin, G. (2018). Diversität, Leistung und Inklusion – eine Einführung in den Themenschwerpunkt. *WE_OS-Jahrbuch*, 1, 1–4. doi:10.4119/we_os-1104

Online verfügbar: 14.12.2018

ISSN: 2627-4450



© Die Autor*innen 2018. Dieser Artikel ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen, Version 4.0 International (CC BY-SA 4.0).
URL: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/legalcode>